

STELLUNGNAHME zum Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom: 23.09.2010 eingegangen: 23.09.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	16. Plenarsitzung Gemeinderat 16.11.2010 550 8 öffentlich Dez. 6
Vertikale Gärten in Karlsruhe		

- Kurzfassung -

Die Möglichkeiten zur Realisierung vertikaler Gärten in Karlsruhe werden vom Gartenbauamt und Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft geprüft. Zur weiteren Behandlung wird empfohlen, das Thema in den Bauausschuss zu verweisen.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Die Fassadenbegrünung im herkömmlichen Sinne durch Rank-, Schling- und Kletterpflanzen ist eine auch in Karlsruhe gerne genutzte Möglichkeit, um mit vertikalem Grün das Stadtbild und das Kleinklima zu verbessern. Seit 1982 werden Fassadenbegrünungen auch im privaten Bereich im Rahmen des Förderprogramms „Grüne Höfe, Dächer und Fassaden“ finanziell unterstützt. Auf diese Weise konnte bereits an vielen Standorten ein mit den vertikalen Gärten vergleichbarer Begrünungseffekt erzielt werden.

Vertikale Gärten, denen gegenwärtig eine stark zunehmende Aufmerksamkeit zuteil wird, unterscheiden sich von Fassadenbegrünungen ganz erheblich. Für eine Begrünung dieser Art sind sehr umfangreiche konstruktive und technische Voraussetzungen zu schaffen. Neben den vertikal angeordneten Pflanzelementen ist eine aufwendige automatische Bewässerungsanlage erforderlich, um den erwünschten Erfolg garantieren zu können. Daher wäre eine Neubaumaßnahme, bei der die Vertikalbegrünung ein integraler Bestandteil der Gebäudekonstruktion und -technik ist, ein denkbares Modellprojekt.

Leider liegen bei den betreffenden städtischen Dienststellen (Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Gartenbauamt) noch keine ausreichenden Erkenntnisse und Erfahrungen vor, um hier kurzfristig ein Modellprojekt auf den Weg zu bringen.

Es wird daher vorgeschlagen, dass sich beide Dienststellen zunächst eingehender über geeignete Referenzobjekte informieren und im Bauausschuss über diese Erkenntnisse referieren. Erst auf dieser Grundlage lassen sich weitergehende Vorschläge entwickeln, wie vertikale Gärten in Karlsruhe im öffentlichen und privaten Bereich Verbreitung finden können. Allerdings ist der ökologische Nutzen gemessen am Aufwand eher begrenzt.